

Private Feuerwerke in Langenargen

In Anlehnung an den Leserbrief „Feuerwerke am Wochenende“ im Montfort-Bote Nr. 27 vom 08.07.2016 von Frau Bettina Weger, möchte ich Folgendes ergänzen:

Feuerwerk ist neben allen anderen zur Genüge bekannter Auswirkungen (z.B. **Lärm für Mensch und Tier**) in erster Linie ein **Feinstaubproblem!**

Bei der Verbrennung von Feuerwerksraketen wird eine Mischung an chemischen Stoffen explosionsartig freigesetzt.

Beim Abbrennen laufen zwischen den vermengten Stoffen chemische Reaktionen ab, dabei bilden sich eine Vielzahl neuer Substanzen unbekannter Zusammensetzung und Toxizität.

Fakt ist: Es gibt natürlich größere Feinstaubquellen als Feuerwerk, doch gibt es **keine Feinstaubquelle**, die wie **Feuerwerk** binnen kürzester Zeit eine Feinstaubbelastung entwickelt, welche den **Feinstaubgrenzwert drastisch überschreitet**.

Feinstaub besteht aus einem komplexen Gemisch fester und flüssiger Partikel und wird abhängig von deren Größe in unterschiedliche Fraktionen eingeteilt.

Unterschieden werden **PM 10** (PM, particulate matter) mit einem maximalen Durchmesser von 10 Mikrometer (μm) und **PM 2,5** ultrafeine Partikel mit einem Durchmesser von weniger als 0,1 μm .

Die Partikelgröße bestimmt ihre **Verweildauer** in der Atmosphäre. Während **PM 10** binnen Stunden durch Ablagerung und Niederschlag aus der Atmosphäre verschwinden, **können PM 2.5 Tage und Wochen in ihr schweben. Folglich können diese Partikel über weite Strecken transportiert werden.**

Eine grobe Fraktion von **PM 10**, ist stärker mit Husten, Asthmaanfällen und respiratorischer Mortalität assoziiert (vor allem akute Wirkungen), dagegen sind die feinen Anteile **PM 2,5** stärker mit Herzrhythmusstörungen und kardiovaskulärer Mortalität korreliert.

Feinstaub kann nicht nur bestehende Krankheiten verschlimmern, sondern auch neue hervorrufen!

Deshalb muss der Gesundheit und dem Umweltschutz Priorität eingeräumt werden. Das heißt, dass sich sowohl zumindest manche Behörden als auch Teile der Ärzteschaft absolut im Klaren sind, wie schädlich Feuerwerksemissionen sind.

Bereits mehrere kleine Feuerwerke unter dem Jahr können in ihrer näheren Umgebung zu einer erheblichen kurzzeitigen Erhöhung der Feinstaubwerte führen!

Die Begeisterung für Licht und Knall von Feuerwerk darf nicht dazu führen, das Umweltschadenspotential von Feuerwerk zu ignorieren!

Feinstaubempfindliche Menschen dürfen auf keinen Fall als „Kollateralschaden“ der Feuerwerkerei einiger weniger „**Privilegierten**“ billigend in Kauf genommen werden. Diese wenigen **privilegierten** Feuerwerksverursacher sind überwiegend auswärtige Besucher, die damit der **Langenargener Bevölkerung** erhöhte Feinstaubwerte in der Luft bescheren!

Umweltschutz der Gemeinde (z.B. Ökologische Unkrautvernichtung) ohne Einbezug von Feuerwerk wird zur Farce und unglaubwürdig!

Unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Problematik, die die „Feinstaubschleuder“ Feuerwerk mit sich bringt, müssen diese privaten Feuerwerke ganz klar verboten werden!
Jedes einzelne Feuerwerk ist für die Umweltbelastung zu viel.

Langenargen hat genügend Feuerwerke (illegale) die die Gemeindeverwaltung seit Jahren nicht in den Griff bekommt!

Auch beim Uferfest und Silvester werden akut erhöhte Partikelbelastungen in der Luft, durch Feuerwerke der Bevölkerung zugemutet!

Ein Schwellenwert für Feinstaubbelastung, unter welchem keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit der Bürger auftreten, wurde bis heute noch nicht gefunden!

Besonders gefährdet sind dabei Menschen, die ohnehin bereits gesundheitliche Beschwerden haben.

Die Auswirkungen auf gesunde Menschen sind noch unbekannt, aber der rationale Menschenverstand sagt uns, dass es nicht gut sein kann, hohe Konzentrationen metallischer Partikel in der Luft einzuatmen, selbst wenn dies nur ein **paar Mal im Jahr geschieht!**

Es ist nicht nachvollziehbar, warum der damalige Gemeinderat (In Unkenntnis der Problematik?) den Feuerwerken zugestimmt hat!

Rolf Gieselmann

Literaturhinweise: Umweltbundesamt für Mensch und Umwelt
Plataforma SINC, 30.12.2010-NPO (scinexx.de)
CSN BLOG, Chemical Sensitivity Network
Österreichischer Verein für Kraftfahrzeugtechnik(ÖVK)
(Emissionen von Feuerwerk)